

BC MARBURG

Baranowski für Landry

(red). Der BC Marburg hat US-Spielerin Samantha Baranowski (Foto: privat) für die kommende Saison in der Basketball-Bundesliga der Damen verpflichtet. Die 1,90 Meter große Centerin kommt von der University of Maine an die Lahn. In den USA spielte sie in der NCAA 1, der ersten Uni-Liga, und erzielte in 31 Partien im Schnitt 9,1 Punkte und 5,5 Rebounds. Shenita Landry wird dagegen nicht mehr für die „Blue Dolphins“ auflaufen. Die Amerikanerin konnte sich einen Verbleib gut vorstellen, wechselte aber vor wenigen Wochen ihren Agenten. Da ein Folgevertrag rechtlich nur mit der alten Agentur möglich war und der Verein keine zwei Agenten bezahlen wollte, scheiterten die Verhandlungen.



LTI GIESSEN 46ERS

Neuer Trainer am Donnerstag

(red/dpa). Auf der Suche nach einem neuen Trainer sind die LTI Gießen 46ers laut Heiko Schelberg fündig geworden. „Wir werden den neuen Mann am Donnerstag vorstellen. Zudem sind wir in intensiven Gesprächen mit Spielern aus der alten Saison sowie auch mit neuen Spielern“, sagte der Geschäftsführer des heimischen Basketball-Bundesligisten gestern. Ein heißer Kandidat für den Platz auf der Bank ist der ehemalige Berliner Coach Emir Mutapcic. Für die 46ers beginnt die neue Saison derweil dort, wo die alte endete. Die Gießener gastieren zum Auftakt der Spielzeit 2012/2013 am 3. Oktober (Mittwoch) um 17 Uhr bei Phoenix Hagen. In der Ischelandhalle waren die 46ers am 28. April durch eine 72:85-Niederlage sportlich abgestiegen, schafften aber durch eine Wildcard nachträglich den Klassenerhalt in Liga eins. Ihr erstes Heimspiel der neuen Runde bestreiten die Gießener am 6. Oktober (Samstag) um 20 Uhr in der Sporthalle Ost gegen Bayern München. Titelverteidiger Bamberg startet mit einem Heimspiel gegen die Eisbären Bremerhaven in die Saison. Die Hinrunde in der Bundesliga endet am 6. Januar 2013, die Rückrunde soll am 27. April 2013 abgeschlossen sein. Die Playoffs starten am 4. Mai 2013. Der neue deutsche Meister soll spätestens am 22. Juni 2013 feststehen. Der Allstar Day findet am 19. Januar 2013 statt, das Pokal-Top-Four wird am 23./24. März in Berlin ausgetragen.

HANDBALL

HSV holt Keeper Tahirovic

(dpa). Der HSV Hamburg hat für die kommende Saison in der Handball-Bundesliga den bosnischen Nationaltorwart Enid Tahirovic verpflichtet. Der 39-Jährige hat bei den Hanseaten einen Einjahresvertrag unterschrieben. In den vergangenen vier Jahren hatte der Schlussmann für Frisch Auf Göppingen gespielt. Tahirovic, der 122 Länderspiele für Bosnien-Herzegowina bestritten hat, ist als Nummer zwei hinter dem Schweden Dan Beutler im HSV-Tor vorgesehen. Der Bosnier soll vorerst Johannes Bitter ersetzen, der nach seinem Kreuzbandriss voraussichtlich erst gegen Ende des Jahres wieder spielen kann. „Tahirovic bringt die Erfahrung und Klasse mit, um uns sofort weiterzuhelfen. Er passt perfekt in unser Anforderungsprofil“, begründete HSV-Coach Martin Schwalb die Verpflichtung des Routiniers.

Der 24 Jahre alte Tim Pütz vom Regional-Liga-Aufsteiger Eintracht Frankfurt kämpft sich mit einer couragierten Leistung ins Hauptfeld der Marburg Open; er besiegt den Polen Michal Przysiezny mit 1:6, 7:6 und 7:5. (Foto: Jessen)



„Hauptfeld, super!“

Bei den Marburg Open spielen vier Qualifikanten im Top-32-Feld

VON SVEN JESSEN



Nach zweieinhalb Stunden hat es Tim Pütz geschafft. „Yes!“, schreit der 24 Jahre alte Regionalliga-Spieler aus Frankfurt nach dem letzten Ballwechsel über den Platz. Er gehört nach seinem 1:6, 7:6 und 7:5-Erfolg über den Polen Michal Przysiezny zu den vier Qualifikanten, die bei den Marburg Open den Sprung ins Hauptfeld geschafft haben.

„Zum ersten Mal im Hauptfeld eines Challenger-Turniers – das ist ein super Erlebnis“, sagte der Frankfurter. Er hat wie ein Löwe um diese Chance gekämpft. „Ich wollte es wirklich wissen, denn ich habe gemerkt, dass mein Gegner von Minute zu Minute nachgelas-

sen hat.“ Dem Polen war die Unzufriedenheit anzumerken. Er haderte mit knappen Entscheidungen gegen ihn, kassierte eine Ermahnung wegen Ballwegschlagens und ließ seinen Schläger auf den Boden springen. Pütz hingegen blieb cool. Er nahm sich vor seinen Aufschlägen viel Zeit, wischte mit dem Fuß erst einmal die Asche von der Linie.

Der spannende dritte Satz lockte trotz bedecktem Himmels fast 50 Zuschauer von den anderen Plätzen und aus der Catering-Zone auf die Tribüne. Break, Re-Break, Re-Re-Break, Pütz führt 6:5. Den ersten Matchball verschießt der Frankfurter noch, der zweite sitzt. „Hauptfeld, super!“, freulich wissen, denn ich habe gemerkt, dass mein Gegner von Minute zu Minute nachgelas-

sen hat.“ Dem Polen war die Unzufriedenheit anzumerken. Er haderte mit knappen Entscheidungen gegen ihn, kassierte eine Ermahnung wegen Ballwegschlagens und ließ seinen Schläger auf den Boden springen. Pütz hingegen blieb cool. Er nahm sich vor seinen Aufschlägen viel Zeit, wischte mit dem Fuß erst einmal die Asche von der Linie.

Der spannende dritte Satz lockte trotz bedecktem Himmels fast 50 Zuschauer von den anderen Plätzen und aus der Catering-Zone auf die Tribüne. Break, Re-Break, Re-Re-Break, Pütz führt 6:5. Den ersten Matchball verschießt der Frankfurter noch, der zweite sitzt. „Hauptfeld, super!“, freulich wissen, denn ich habe gemerkt, dass mein Gegner von Minute zu Minute nachgelas-

■ Tim Pütz kämpft wie ein Löwe, Uladzimir Ignatik kommt recht locker weiter

Ignatik sagte: „Als ich am Freitag in Marburg angekommen bin, habe ich eigentlich darauf gehofft, gleich im Hauptfeld starten zu dürfen. Es hat mir aber nichts ausge-

macht, die Qualifikation zu spielen.“ Für die erste Runde erhielt der Bulgare ein Freilos, in der zweiten Runde besiegte er den Russen Denis Matsukevitch mit 6:4 und 7:5, und in der dritten Runde räumte er den Gifhorner Marko Lenz mit 6:1 und 6:2 aus dem Weg.

Marko Lenz hatte insofern etwas Pech, als er gestern gleich zwei Matches absolvieren musste. Sein Zweitrundenspiel gegen Adrian Sikora konnte wegen starken Regens am Sonntag nicht gespielt haben. Nachdem Lenz den Slowaken am Vormittag mit 6:2, 6:3 besiegt hatte, musste er am frühen Mittag gleich wieder gegen den Ignatik ran und verlor mit 1:6 und 2:6.

■ Heute (12 Uhr) beginnt die Hauptrunde mit Akteuren aus den Top 300 der Weltrangliste.

„Es hilft kein Wehklagen“

VON VOLKMAR SCHÄFER

Drei aktuelle Europapokalsieger, dazu die stärkste Liga und der mitgliederstärkste Verband der Welt: Aber in den entscheidenden Gremien des internationalen Handballs fehlen deutsche Funktionäre.

Die Europäische Handball-Föderation (EHF) hatte am Wochenende in Monaco ihre Wahlen durchgeführt und der deutschen Delegation empfindliche Niederlagen beschert. „Sportliche Erfolge sind kein Automatismus für Besetzung von Positionen in der EHF“, sagt Berndt Dugall (Foto: dpa-Archiv). Der in Staufenberg-Daubringen wohnende 63-jährige Familienvater, der seit 2003 Liga-Präsident der Frauen ist, gehörte als Vorstandsmitglied des Deutschen Handball-Bundes (DHB) zu den Enttäuschten im Fürstentum.

? Herr Dugall, wie bewerten Sie die Ergebnisse des EHF-Kongresses aus deutscher Sicht?

Berndt Dugall: Wir können als DHB mit dem Ausgang der Wahlen nicht zufrieden sein. Aber es hat nicht nur Deutschland getroffen. Russland zum Beispiel hat keinen Kandidaten durchgebracht, Spanien hat schlecht abgeschnitten. Die Wahlen waren komplex. Jedes Land hat eine Stimme. Die Balkan-Staaten beispielsweise haben jetzt acht, früher war es nur eine durch Jugoslawien. Viele kleine können mehr entscheiden als wenige große Verbände. Dass die EHF auf entscheidenden Positionen nicht auf jüngere, sondern auf Kräfte setzt, die in vier Jahren aufgrund ihres Alters nicht wiedergewählt werden können, hat mich verblüfft. Auch wir hatten unsere Vorstellungen, aber dann sind zuvor gemachte mündliche Vereinbarungen nicht so eingehalten worden. Es hilft aber kein Wehklagen.



? Was muss der DHB konkret ändern?

Dugall: Wir müssen in stärkerem Maße mit geeigneten Kandidaten für den weiblichen Bereich bei der EHF ins Rennen gehen. Dieser Trend hat sich in Monaco klar abgezeichnet. Da war der DHB bislang nicht so gut vertreten, aber wir müssen

SC Waldgirmes will ins sichere Mittelfeld

Pektus und Kusebauch fehlen beim Vorbereitungsauftritt



(bho). Fußball-Hessenligist SC Waldgirmes ist in die Vorbereitung auf die neue Saison gestartet. Zum Auftakt gestern begrüßte Chefcoach Willi Wagner 36 Spieler.

„Wir planen mit etwa 40 Akteuren für die erste in der Hessen- und die zweite Mannschaft in der Verbandsliga“, sagte Manfred Klas, Sprecher der sportlichen Leitung.

Mit von der Partie waren die Neuzugänge Fatih Celiksoy (Eintracht Stadtallendorf), Hagen Mett (FC Burgsolms), Alex Steinmetz (RSV Büblingshausen), Laurin Vogt (TSG Wiesneck), Masih Saighani (Sportfreunde Siegen), Kevin Witton (SG Oberbiel) und der erst 17-jährige Moritz Pfeiffer (VfB Marburg).

■ Wagner: Gehen gewisses Risiko

Sie sollen die Löcher, die die Abgänge Stefan Hocker, Denis Weinecker, Patrick Neubert, André Weinecker, Tommy Ried, Dylan Windust und Stef-

fen Jordan in den beiden Kadmern gerissen haben, stopfen. Ein neues Gesicht allerdings fehlte: Edwinas Pektus, den es studienbedingt aus dem litauischen Kaunas nach Mittelhessen verschlagen hat. „Er wird am Donnerstag zum Team stoßen. Genau wie Sven Kusebauch, der noch im Urlaub ist“, sagte Klas.

Aus der eigenen Jugend der Waldgirmeser rücken sechs Feldspieler nach, dazu kommt

in den Trainingseinheiten Torhüter Fabian Engelhard, der aber weitgehend für die U 19 eingeplant ist. Willi Wagner sagte gestern zum Vorbereitungsauftritt: „Wir gehen ein gewisses Risiko mit unserer jungen Truppe, haben uns aber bewusst dazu entschieden, die eigene Jugend verstärkt einzubauen. Das Ziel ist sowohl in der Verbands- als auch in der Hessenliga ein Platz im gesicherten Mittelfeld.“



Trainingsauftritt beim SC Waldgirmes: Trainer Willi Wagner (r.) spricht zu seinen Spielern. (Foto: Hofmann)

? Heiner Brand wurde in Monaco in die Interessensvertretung der Nationalmannschaften gewählt. Wäre er als anerkannter Handball-Fachmann nicht zu Höheform befähigt?

Dugall: So, wie ich Heiner Brand einschätze, steht er der Funktionärswelt nicht so nahe. Unsere Kunst muss es in Zukunft sein, geeignete Personen zu motivieren, sich für Ämter auf internationaler Ebene zu bewerben, egal, ob sie jung oder ein bisschen älter sind. Dass das aber immer noch keine Garantie für eine Wahl ist, haben wir in Monaco erlebt.

Haben Sie Lust, für unsere Wetzlarer Sportredaktion zu schreiben?

Regelmäßig, auch an Wochenenden? In Hallen ebenso wie auf kleinen Dorf-Sportplätzen? In Wetzlar, in Braunfels, in Leun, in Hüttenberg? In erster Linie für die Sportarten Fußball und Handball?

Haben Sie ein Handy, einen Laptop und natürlich ein Auto?

Dann bewerben Sie sich als freier Mitarbeiter bei Alexander Fischer (Sportchef der Zeitungsgruppe Lahn-Dill) Elsa-Brandström-Straße 18, 35573 Wetzlar E-Mail: a.fischer@mittelhessen.de Telefon (0 64 41) 959 185

mittelhessen.de

SIE LIEBEN IHREN PORSCHE?! WIR AUCH! ÖL-Wechsel Für alle Porsche 911 Carrera Bj. 1984 - 1989 / 964 und 993 nur Saugmotoren / Ölart 5W40 200,00 € inkl. Steuer, Arbeitslohn und Ölfilter Termine nach Vereinbarung / Gültig bis 30.06.12

STC Sport and Touring Cars Zur Ballonbuche 12 - 14 35764 Sinn (Hessen) Tel.: 02772 581 584-0 E-Mail info@stc-cars.com www.stc-cars.com